

Basilika, oder: KE nach 200 Jahren erst wahrhaft vereint

- Philipp: Ja hast du auch gelesen, dass der eiszeitliche Aufschüttungshügel unter der Basilika instabil ist und die Türme dadurch gefährlich auseinanderrücken sollen.
- Helmut: Also das kann ich fast nicht glauben.
- Michael: Wieso kannst du das nicht glauben?
- Philipp: Ja 2011 wollte man doch neben dem Basilikahügel wegen der Marktplatz - Tiefgarage sogar eine 8 m tiefe Grube ausheben. Und die Gutachter haben doch gesagt da sei alles bombenfest und stabil.
- Helmut: Na ja, Gutachter nimmt sowieso niemand mehr ernst.
- Michael: Jetzt stellt euch vor, bei dem instabilen Hügel und dazu dem Wasserproblem in der Grube, da wäre beim Bau der Hildegard-Tiefgarage wohl möglich das gleiche passiert wie beim U-Bahnbau in Köln, wo das Historische Archiv mit zwei Nachbarhäusern in die Grube gestürzt ist.
- Philipp: Und warum glaubt ihr dann, dass mit den Freien Wählern ausgerechnet die christliche Partei für dieses gefährliche Loch neben der Basilika war?
- Helmut: Also ich denke, das war wegen der Ökumene!
- Michael: Wie soll man denn das verstehen?
- Helmut: Na ja, im 30-jährigen Krieg, da sind einmal die protestantischen Reichsstädter ins Stift rauf und haben die katholische Lorenzkirche abgerissen - und dann sind später die Katholischen in die Reichsstadt runter und haben dort alles Evangelische abgerissen.
- Philipp: Nachdem der katholische Stadtpfarrer Dr. Lechner gegen den alten Gemeinderatsvorsitzenden sein Plazet zur Abgrabung gegeben hatte, hätten die christlichen Lager 2012 also gemeinsam gehandelt und quasi einen ökumenischen Basilika Abbruch durchgeführt.
- Michael: Dies wäre die Krönung der wahren Vereinigung von Stift-und Reichsstadt nach 200 Jahren gewesen.
- Alle drei: Wer blickt denn noch durch/und wer kommt da noch mit wenn man´s recht bedenkt/ dann ist das alles ganz verrückt
- Helmut: Und im Übrigen wäre dann auch das Problem mit der Stadtbibliothek im Stadtpark gelöst gewesen.
- Philipp: Wie meinst du das denn?
- Helmut: Ja ohne Basilika könnte man die Bibliothek so hoch bauen wie man will, weil ja nichts mehr zum verdecken da wäre.
- Michael: Ja und warum glaubt ihr dann, haben trotz dieses christlich-ökumenischen Leuchtturmprojekts beim damaligen Bürgerbegehren zur Tiefgarage gleich mehr als 73 % dagegen gestimmt?
- Philipp: Also ich denke, das liegt daran, dass wir in Kempten eine schwarze Rathauspartei haben, die wie ihre Münchener Landtagskollegen immer von Heimat redet, selbige aber nur zu gerne dem Kommerz opfert; und das lassen sich die Leute nicht mehr gefallen.
- Alle drei: Wer blickt denn noch durch / und wer kommt da noch mit wenn man´s recht bedenkt, /dann ist das alles ganz verrückt